

Intelligente Energie Europa

Statistische Auswertung der Aufrufe 2007–2009

Auszug

Einführung

Intelligente Energie Europa (IEE) hat zum Ziel als marktnahes Förder-Programm mit EU-weiten Aktivitäten die Wettbewerbsfähigkeit von neuen Energietechnologien zu stärken. Dies soll insbesondere über den Abbau von Markthindernissen, die technologische Unterstützung für Investitionsprogramme, Festlegungen von Standards bzw. Produktnormen, Erstellung von strategischen Studien, Effizienzzeichnungen und durch Analysen zur Wirksamkeit und Umsetzung der gemeinsamen Richtlinien der EU im Energie und Klimaschutzbereich erreicht werden. Es werden weder Forschungs-, Demonstrations- noch Investitionsmaßnahmen gefördert.

Für das Programm IEE stehen von 2007 bis 2013 insgesamt 730 Mio. Euro zur Verfügung. Es ist in folgende Themenfelder gegliedert:

SAVE	Energieeffizienz im Bauwesen und Industrie
ALTENER	zentrale/dezentrale Erzeugung von Strom, Wärme, Kälte; Integration neuer/erneuerbarer Energiequellen in das lokale Umfeld und in die Energiesysteme
STEER	energiespezifische Aspekte des Verkehrswesens, Diversifizierung der Kraftstoffe; Förderung von Kraftstoffen aus erneuerbaren Quellen, Energieeffizienz im Verkehrswesen
Integrierte Initiativen	Verschneidung aus SAVE, ALTENER, STEER

Themenübergreifend bietet IEE Unterstützung bei gesetzgeberischen Maßnahmen, Marktumsetzungsprojekten, Ausschreibungen und weiteren Maßnahmen.

Die vorliegende statistische Auswertung bezieht sich auf die Evaluierungsergebnisse der Projektanträge zu den Aufrufen der Jahre 2007 bis 2009, die auf Basis der jährlichen Arbeitsprogramme von der europäischen Kommission veröffentlicht wurden. Eine Zusammenfassung bzw. ein Vergleich der Ergebnisse über mehrere Jahre hinweg ist ohne weiteres möglich, da die Themenfelder und ihre Abgrenzungen in den Arbeitsprogrammen über die gesamte Gültigkeitsdauer des Rahmenprogramms hinweg (2007–2013) unverändert bleiben.¹

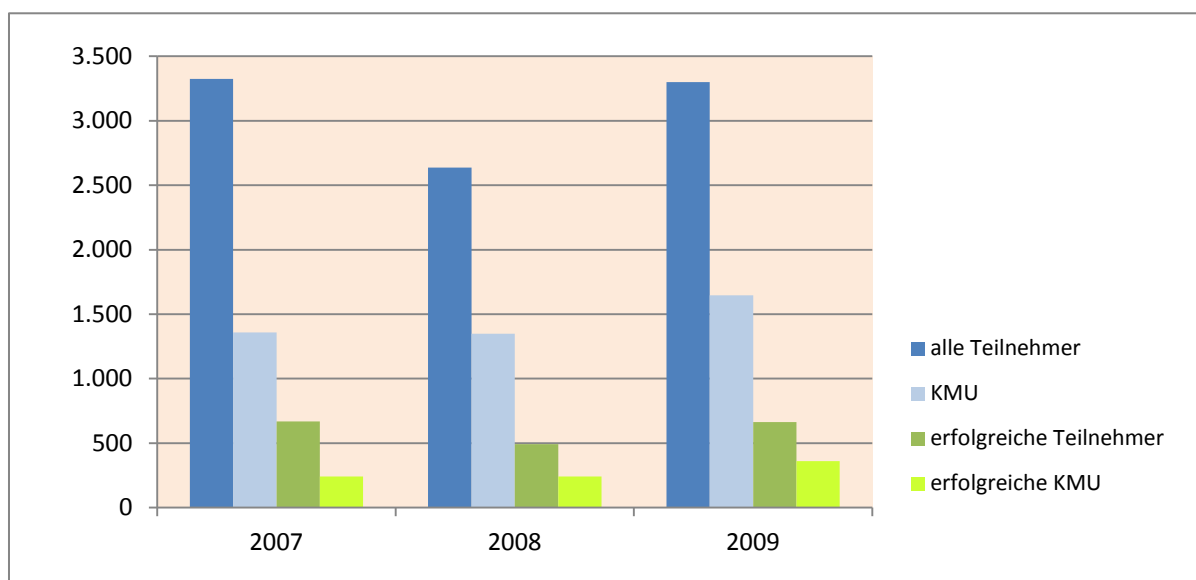
¹ Aussagen, die deutsche Teilnehmer und die entsprechenden Förderzuschüsse betreffen, sind kursiv geschrieben.

Gesamte Beteiligung an den Aufrufen der Jahre 2007 bis 2009

Insgesamt haben sich 9.259 Partner an den Aufrufen der Jahre 2007 bis 2009 beteiligt, darunter 4.352 KMU (47%).^{2 3} Auf die vier Themenfelder entfallen die folgenden Anteile: SAVE: 30,7%; STEER: 10,8%; ALTENER: 26,8%; Integrated Initiatives: 31,6%.

Aus Deutschland kamen 787 Partner (8,5%). 420 deutsche Partner waren KMU (53,4%).

Abbildung 1: Beteiligung am IEE Programm 2007–2009



Im betrachteten Zeitraum wurden 1.151 Projektanträge mit durchschnittlich 8 Partnern eingereicht. Davon sind 188 Anträge mit 1.824 Partnern erfolgreich evaluiert worden. *In 88 Projekten sind deutsche Partner vertreten.* 83 Projekte (44%) werden von KMU koordiniert. Der durchschnittliche Finanzierungszuschuss pro Projekt beträgt etwa 990.000 Euro.

38 erfolgreiche Projekte werden von deutschen Projektteilnehmern koordiniert, darunter 27 von KMU (71%).

Ergebnisse der Evaluierung – Teilnehmer

Die erfolgreichen Teilnehmer an den Aufrufen der Jahre 2007–2009 kommen aus sämtlichen EU-27 Mitgliedsstaaten sowie aus Kroatien und Norwegen.

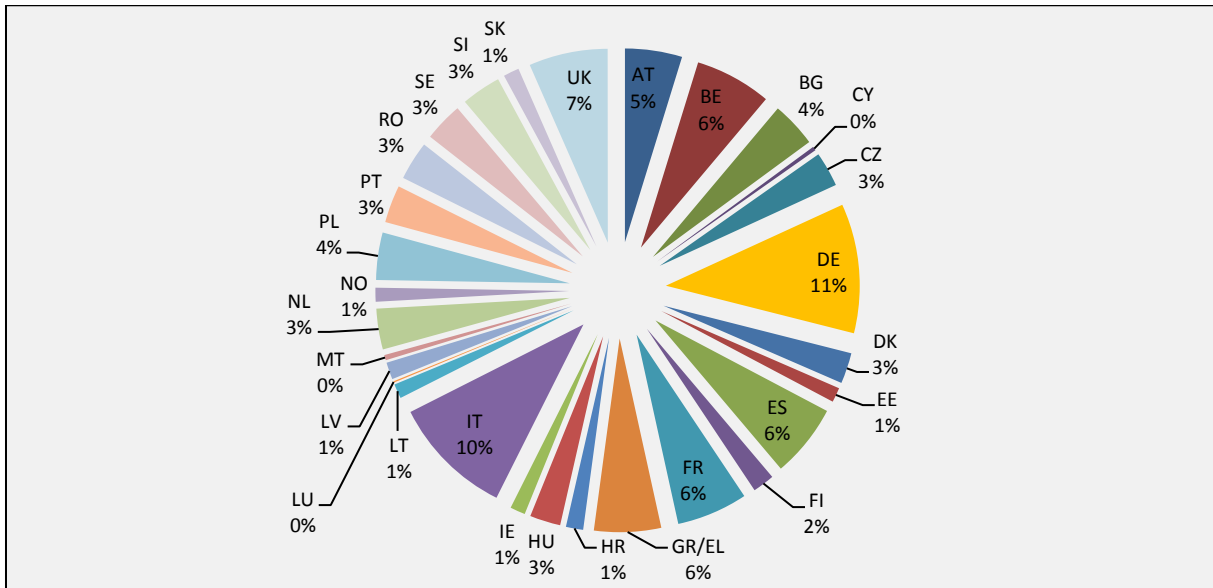
Im Durchschnitt aller Länder lag die erfolgreiche Beteiligung von KMU bei 46,3%.

Im Vergleich haben sich deutsche KMU mit 56,9% in deutlich größerem Umfang erfolgreich an den Projektvorschlägen beteiligt.

² Achtung! Es wird die Anzahl der Beteiligungen gezählt, nicht die beteiligten Institutionen.

³ KMU = Kleine und Mittlere Unternehmen; hierzu gehören die Unternehmen, die weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen und deren Jahresumsatz 50 Millionen Euro oder deren Jahresbilanzsumme 43 Millionen Euro nicht überschreiten.

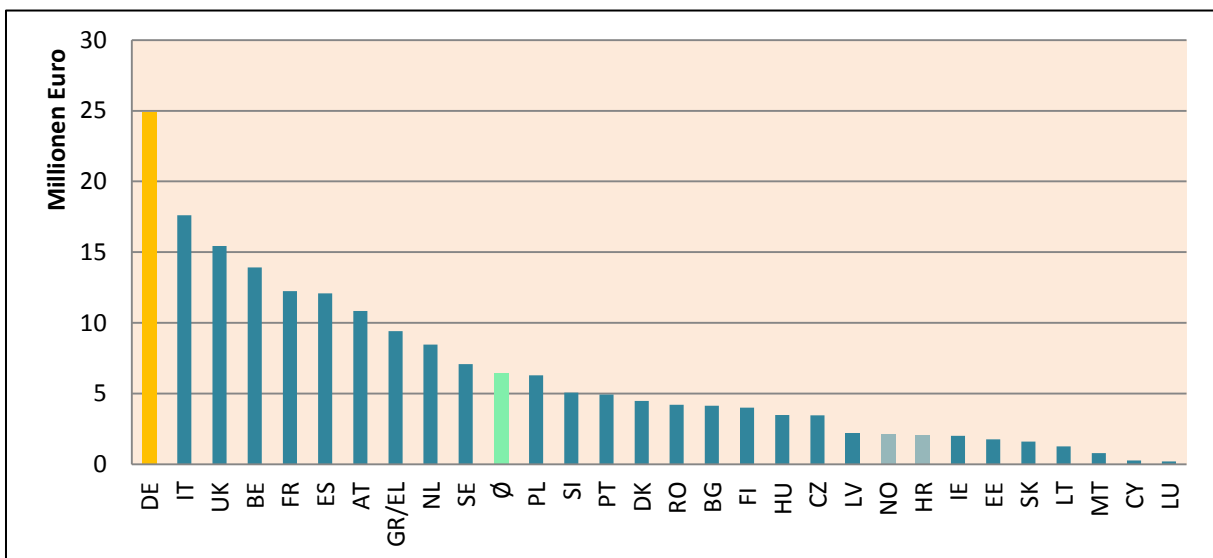
Abbildung 2: Erfolgreiche Teilnehmer nach Ländern in den Jahren 2007 bis 2009



Ergebnisse der Evaluierung - Förderzuschüsse

Von der Europäischen Kommission wurden 186,6 Millionen Euro für erfolgreiche Projektvorschläge gemäß den Arbeitsprogrammen der Jahre 2007–2009 bewilligt. Dabei betrug der durchschnittliche Finanzierungszuschuss pro Land etwa 6,4 Millionen Euro. Für 10 Länder überstieg der Zuschuss diesen Durchschnittsbetrag; diese gehörten ausnahmslos zu den EU-15 Ländern.⁴ Die Finanzierungszuschüsse für die meisten Länder der sogenannten EU-Ost-Erweiterung (ab 2004) sowie Kroatien und Norwegen lagen deutlich darunter.

Abbildung 3: Verteilung der kumulierten Finanzierungszuschüsse auf die Länder für die Jahre 2007 bis 2009



⁴ EU-15: AT, BE, DE, DK, EL, ES, FI, FR, IE, IT, LU, NL, PT, SE, UK.

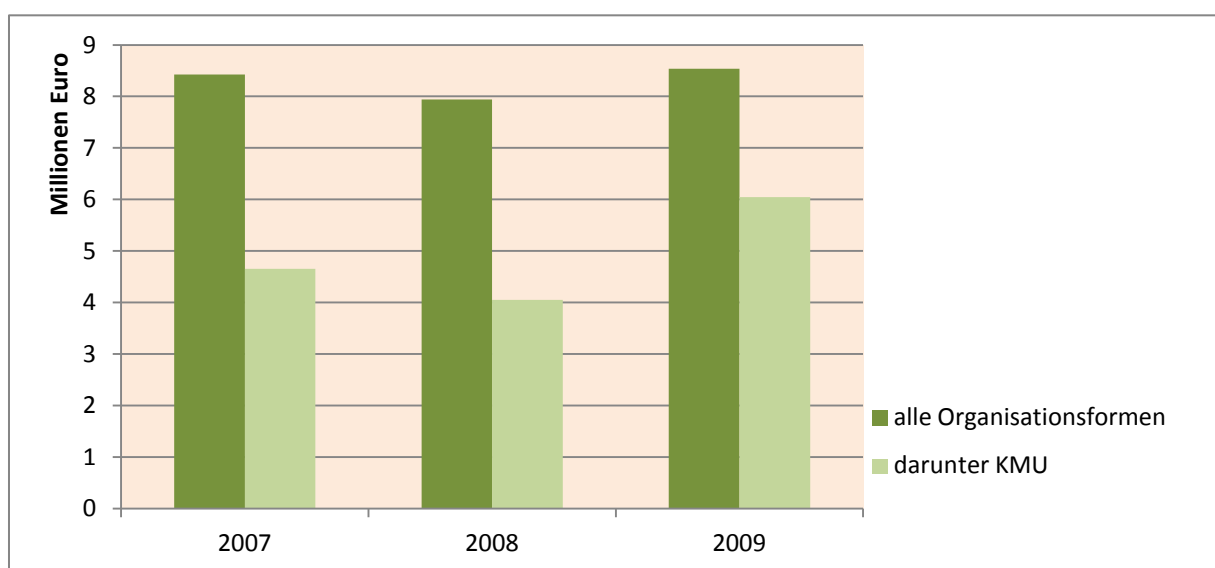
Deutsche KMU (112) erzielten einen Anteil von 59,2% an den gesamten auf deutsche Teilnehmer entfallenden Förderzuschüssen.

Deutsche Beteiligung im Verlauf der Jahre 2007 bis 2009

Aus Deutschland kamen nicht nur in den Jahren 2007 bis 2009 insgesamt die meisten erfolgreichen Teilnehmer, sondern auch in jedem einzelnen Jahr dieses Zeitraums war die Beteiligung deutscher Teilnehmer am höchsten. Das spiegelt sich erwartungsgemäß an der Höhe der bewilligten Förderzuschüsse an deutsche Partner wider.

Im Jahr 2008 wurden von deutschen Partnern 15,6% aller bewilligten Förderzuschüsse eingeworben; in den Jahren 2007 und 2009 waren es 13,3% bzw. 11,8%; der Anteil der Zuschüsse für deutsche KMU fiel in diesem Zeitraum von 19,9% auf 15,8%.

Abbildung 5: Förderzuschüsse für deutsche Teilnehmer/KMU 2007 bis 2009



Erfolgreiche KMU steigerten ihren Anteil an den Förderzuschüssen für deutsche Teilnehmer

Bewerbungen deutscher KMU im Programm IEE sind recht erfolgreich gewesen. Obwohl die Gesamtanzahl der KMU-Beteiligungen bei Projektanträgen zwischen 2007 und 2009 um ca. 6% gefallen ist, stieg der Anteil der KMU in den von der Europäischen Kommission positiv evaluierten und zur Förderung empfohlenen Anträgen um etwa 35%. Die für KMU vorgesehenen Förderzuschüsse nahmen um fast 30% zu. Damit konnten die deutschen KMU im Jahr 2009 ihren Anteil an den für alle deutschen Partner vorgesehenen Förderzuschüssen um 15%-Punkte auf fast 71% ausbauen.

Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der Förderzuschüsse in absoluten Zahlen.

Zusammenfassende Betrachtung der Teilnahme deutscher Bewerber an den IEE-Aufrufen

Insgesamt hat sich Deutschland im Ländervergleich sowohl hinsichtlich der Teilnehmerzahl als auch in Bezug auf die bewilligten Zuschüsse überdurchschnittlich erfolgreich an den Aufrufen des Programms IEE beteiligt. Eine Übersicht verschafft Abbildung 6.

Abbildung 6: Übersicht über Teilnahme und Erfolg deutscher Bewerber an den IEE-Aufrufen 2007 bis 2009

	Alle Länder	Deutschland	Anteil in%
Teilnehmer	9.259	787	8,5
- darunter KMU-Bewerber	4.352	420	9,7
Koordinatoren / Projektanträge	1.151	143	12,4
- darunter KMU	528	78	14,8
Bewerber in erfolgreichen Anträgen	1.824	197	10,8
- darunter KMU	844	112	13,3
Erfolgreiche Anträge	188	38	20,2
- darunter mit KMU-Koordinator	83	27	32,5
EU-Zuschüsse (Millionen Euro)	186,6	24,9	13,3
- darunter für KMU	86,9	14,8	17,0

Es kam zwar nur jeder 12. Projektteilnehmer aus Deutschland, unter den erfolgreichen Bewerbern war es jedoch fast jeder 9. Jeder vierte deutsche Bewerber war an einem Projektantrag beteiligt, der von der Europäischen Kommission nach der Evaluierung für sofortige Vertragsverhandlungen empfohlen wurde. Von 143 eingereichten Projektanträgen mit deutschem Koordinator wurden 38 (26,6%) positiv evaluiert. Mit durchschnittlich 126.000 Euro pro Teilnehmer erhielten deutsche Partner eine deutlich höhere Förderung als die Partner anderer Ländern (durchschnittlich 102.000 Euro).

Wie bereits mehrfach erwähnt ist die Beteiligung von Partnern aus deutschen KMU etwas höher ausgefallen als im Durchschnitt der Länder aber auch im Vergleich zu allen deutschen Bewerbern. Zudem waren sie erfolgreicher als die KMU anderer Länder. Fast jeder dritte KMU-Koordinator kam aus Deutschland. Etwa 60% der für deutsche Teilnehmer bewilligten Fördergelder gingen an KMU. Im Durchschnitt aller Länder waren es lediglich 46,6%.